

# Arbeit und Bildung : Programm für den Winter 1929/30, erste Hälfte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **23 (1929)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Herbstferienwoche im „Heim“ in Neukirch a. d. Thur.

Leitung: F. Wartenweiler, Frauenfeld. 13.—19. Oktober (statt 29. Sept.).  
Tolstoi — Leben und Werk. Ein Leben, ein Kampf um Wahrheit und Liebe. Kursprogramme versendet und Anmeldungen nimmt entgegen  
Didi Blumer, Neukirch a. d. Thur.

### Casoja, Kurs auf hauswirtschaftlicher Grundlage für Arbeiterinnen.

Der Lehrplan des am 28. Oktober 1929 beginnenden fünfmonatlichen Winterkurses umfasst: theoretische und praktische Anleitung in der Führung eines Hauswesens. Unterricht in: Lebenskunde, Einführung in Schweizerdichter, Volkswirtschaftliche, soziale und erzieherische Fragen; Krankenpflege; Turnen (Skilaufen) und Handfertigkeitsarbeiten.

Während des Winters werden auch einige Referenten-Kurse in Casoja abgehalten; das genaue Programm und die Namen der Referenten sind noch nicht festgelegt.

Das Kurs- und Kostgeld für den ganzen Kurs beträgt Fr. 600.—.

Dank freiwilliger Beiträge und Stipendien können auch einzelne Mädchen aufgenommen werden, die kein oder nur ein sehr bescheidenes Kostgeld bezahlen können.

Neben den Kursmädchen können noch einige Erholungsbedürftige und Feriengäste für kürzern oder längern Aufenthalt angenommen werden.

Mädchen unter 16 Jahren werden nicht aufgenommen.

Anmeldungen sind zu richten an: Casoja, Valbella, ob Chur. (Telephon Lenzerheide Nr. 44.)

---

## Redaktionelle Bemerkungen.

Es hat sich für dieses Heft wieder so viel Dringliches angesammelt, dass einiges weniger Dringliche zurückgestellt werden musste. Berichte über das „Predigerfest“ in Aarau und den Weltkongress der Frauenliga für Frieden und Freiheit in Prag werden das nächste Mal kommen, ebenso allerlei interessante Dokumente und der Schluss des Berichtes über die Politik der englischen Arbeiter-Regierung.

Der Aufsatz von Prof. Brunner, den zu bringen wir uns herzlich freuen, fordert selbstverständlich eine freundschaftliche Antwort. Doch soll er Zeit haben, für sich selbst zu wirken, bevor, in irgend einer Form, eine solche erfolgt.

Das Heft sollte auf den Bettag herauskommen, aber eine Reihe von Umständen machten dies leider unmöglich.

---

### Druckfehler.

Im Juli/Augustheft ist vor allem Seite 352, Z. 3 von unten der sinnstörende Druckfehler „Herrscherhingabe“ statt „heroischer Hingabe“ zu berichtigen.

---

## Arbeit und Bildung.

### Programm für den Winter 1929/30, erste Hälfte.

- I. Die Bergpredigt Jesu Christi. Samstag, abends 8 Uhr. Leiter: L. R a g a z. Beginn 19. Oktober.  
Das Thema erklärt und rechtfertigt sich wohl selbst.
- II. Das Werden der neuen Schweiz seit dem achtzehnten Jahrhundert (1750—1850). Mittwoch, abends 8 Uhr. Leiter: D r. T h e o -

d o r G r e y e r z, Professor an der Kantonsschule in Frauenfeld.  
Beginn: 6. November.

Auch dieses Thema bedarf keiner Erklärung und Rechtfertigung. Die Einführung in die Schweizergeschichte gehört längst zu unserem Programm. Der Leiter bürgt für eine gediegene, lebendige und aktuelle Darstellung.

**III. Der Sozialismus und die sozialistischen Parteien.** Montag, abends 8 Uhr. 1. Die Sozialdemokratie. 2. Der politische Kommunismus. 3. Der Anarchismus. 4. Der religiöse Sozialismus. 5. Die sozialistische Einheit.

Als Referenten sind in Aussicht genommen: Dr. Paul Meyerhans, Dr. Ch. Strasser, Bernhard Maier, Robert Lejeune, Leonhard Ragaz. Der Beginn wird später angezeigt.

Zur Wahl dieses Gegenstandes bestimmt uns die Tatsache des sozialistischen Bruderkrieges und die Notwendigkeit der sozialistischen Neuorientierung. Unter diesem doppelten Gesichtspunkt sollen die einzelnen Themen behandelt werden.

**IV. Der Frauenabend.** Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat. Abends 8 Uhr: Thema: Die Rolle der Gesundheitslehre in der Erziehung. Leiterin: Frau Dr. med. Oettli. Beginn: 15. Oktober.

Zum Frauenabend sind alle Frauen eingeladen, denen die Verbindung zwischen sozialer und sozialistischer Arbeit mit den geistigen Lebensfragen am Herzen liegt.

**V. Der Musikabend.** Donnerstag, abends 8 Uhr; alle vierzehn Tage, Thema: Werke von Mozart und Schubert mit Erzählungen aus ihrem Leben. Leiterin: Sophie Widmer. Beginn: 24. Okt. Diese Abende wollen einen Kreis von Menschen um edle Musik versammeln. Sie stehen jedermann offen.

**VI. Monatsabende.** Jeden vierten Dienstag im Monat. Thema: Aktuelle Fragen der Politik und Kultur. Beginn: 22. Oktober.

Der Monatsabend will die Mitglieder der Vereinigung, die Kursteilnehmer, aber auch einen weiteren Kreis von Menschen zu einer unabhängigen Verhandlung von wichtigen Problemen des heutigen Lebens vereinigen. Auch sie stehen jedermann offen.

Wir beabsichtigen, häufiger als bisher, A b e n d - F e i e r n mit einer Verbindung von Musik und Poesie oder auch Darstellungen aus der bildenden Kunst, wieder für jedermann, zu veranstalten. Auch behalten wir uns vor, auf Wunsch oder wenn sich ein sonst bestimmter Anlass dafür bietet, noch andere K u r s e zu veranstalten. Von den angezeigten wird für II. und III. ein Kursgeld von 3 Franken erhoben, die übrigen Anlässe sind frei, doch werden gerne Beiträge an die Kosten entgegengenommen.

Wir stellen auch eine gute kleine B i b l i o t h e k zur Verfügung. Die Bücher können M i t t w o c h und S a m s t a g von sechs bis acht Uhr bezogen werden.

Alle Anlässe finden im H e i m von Arbeit und Bildung, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4, statt.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Das Komitee.